

6.Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 20.12.1963

Spielmodus Zwei 4er-Gruppen, Finale.
 Teilnehmende Mannschaften 8
 Teilnehmer 52 Teilnehmer pro Team 6, 50

Die Spiele

Gruppe 1		Gruppe 2		Finale	
Das Fähnlein - Veteranen	25:5	Murmulatoren - Die Gerechten	22:15	Ruckerer - Die Immermüden	26:33
Oldtimers - Ruckerer	17:19	Datzerä - Die Immermüden	17:25		
Das Fähnlein - Oldtimers	24:10	Murmulatoren - Datzerä	20:29		
Veteranen - Ruckerer	2:34	Die Gerechten - Die Immermüden	14:28		
Ruckerer - Das Fähnlein	24:16	Die Immermüden - Murmulatoren	24:15		
Veteranen - Oldtimers	6:12	Die Gerechten - Datzerä	22:11		

Tabelle

1. Die Immermüden	8:0	110:72
2. Ruckerer	6:2	103:68
3. Das Fähnlein	4:2	65:39 2VR
Die Gerechten	2:4	51:61 2VR
5. Datzerä	2:4	57:67 3VR
Oldtimers	2:4	39:49 3VR
7. Murmulatoren	2:4	57:68 4VR
Veteranen	0:6	13:71 4VR



Ludwig Müller (Die Immermüden) erzielt zwei seiner sechs Turnierpunkte.

Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Manfred Metzler	43	12,00
2. Dieter Adam	36	10,75
Dieter Pfeifer	36	
3. Jochen Sauer		9,33

Topscorer der ersten drei Platzierten

Die Immermüden Manfred Metzler (43), Erwin Reinwald (28), Jürgen Ziegelhöfer (14).
Ruckerer Dieter Pfeifer (36), Rudolf Lorber (28), Peter Bauer (15).
Das Fähnlein Dieter Adam (36), Gerhard Müller (13), Hans Hennig (12).
Die Gerechten Werner Linsenbühler (12), Reinhold Scheller (12), Walter Volkheimer (11).

Das Turnier



Auch in diesem Jahr war die Halle wieder voll besetzt.

losigkeit treu. Gegen Das Fähnlein (5:25) und den Neuling Ruckerer (2:34) reichte es insgesamt nur zu 7 Pünktchen. Die Ruckerer sorgten dann aber im späteren Verlauf für die große Überraschung, als sie im entscheidenden Spiel um den Gruppensieg die körperlich weit Überlegenen vom Fähnlein, das den Pokal zu verteidigen hatte, mit 24:16 aus dem Rennen warfen.

In der Gruppe 2 ließ von Beginn an der Meister von 1960, Die Immermüden, keinen Zweifel aufkommen, dass er Favorit auf den Gruppensieg ist. Müde waren die Männer um Erwin Reinwald nicht, denn sie fertigten alle ihre Gegner mit rund 10 Punkten Vorsprung ab. 25:17 gegen Datzerä, 28:14 gegen Die Gerechten und 24:15 gegen Murmulatoren lautete ihre Erfolgsbilanz. Dahinter reihten sich punktgleich Die Gerechten (15:22 gegen Murmulatoren und 22:11 gegen Datzerä), Datzerä (29:20 gegen Murmulatoren) und Murmulatoren ein. Dies war aber bedeutungslos, da ein Spiel um Platz 3 nicht mehr ausgetragen wurde.

Bereits um acht Uhr begannen in der OR-Turnhalle die Gruppen-Spiele. Ein fachkundiges Publikum spendete den Kämpfern verdienten Beifall. Bei den Spielen ließ sich zwar manchmal erkennen, dass einige Akteure „außer Form“ waren, aber mit zunehmender Spieldauer wieder an ihre frühere sportliche Leistung anknüpften. Insgesamt gingen 13 Spiele über das Parkett. Erstmals waren mehr als 50 Spieler anwesend. Die Veranstaltung war von Stud.-Prof. Bert PeBler wiederum so glänzend organisiert, dass der Zeitplan fast auf die Minute eingehalten werden konnte. Blicke nur noch zu erwählen, dass das Schiedsrichter-Team, das fast ausschließlich der FC Bamberg stellte, bei der fairen Spielweise kein schweres Amt hatte und seine Sache ausgezeichnet machte.

Die erste Überraschung war, dass die Oldtimers (Meister 1955) sich von den Jungen nicht viel vormachen ließen und sie in arge Bedrängnis brachten. In der Gruppe 1 taten sich Die Ruckerer (1963) auch wirklich schwer um am Ende mit einem Korb Unterschied zu gewinnen (17:19). Nicht ganz so gut lief es gegen Das Fähnlein (10:24). Im letzten Spiel konnten aber die Veteranen in einer korbarmen Begegnung niedergelagert werden (12:6). Somit hatten die Oldtimers auch die vierte und letzte offizielle Partie gegen den zweiten OR-Meister gewonnen. Die Veteranen blieben ihrer Sieg-



Ruckerer - Das Fähnlein 24:16: Gerhard Müller beim vergeblichen Blockversuch.

Die Immermüden zeigten, dass sie noch nichts von ihrer früheren Basketballtechnik verlernt haben. Sie schlugen im Endspiel die Ruckerer 33:26. Oberstudienrat Gandela gratuliert der siegreichen Fünf.

Die Nr.7 Metzler (Immermüde), hat sich elegant durchgespielt. Die Ruckerer Lorber (li.) und Pfeifer versuchen vergeblich seinen Korb zu verhindern.

Fotos: A.Steber aus dem Volksblatt vom 21.12.1963



Gesamtpunktzahl im Turnier	495
Punkte pro Spiel im Schnitt	38,08
Positivstes Korbverhältnis	Die Immermüden +38
Die meisten Punkte eines Spiels	Ruckerer 34 (- Veteranen 2)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Die Immermüden + 9,50
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	59 (Die Immermüden - Ruckerer 33:26)
Die meisten Punkte im Schnitt	Die Immermüden 27,50
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Das Fähnlein 13,00
Die meisten Punkte des Turniers	Die Immermüden 110
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Das Fähnlein 39

Anzahl der Spiele	13
Höchster Sieg	Ruckerer - Veteranen 34:2 (+32)
Negativstes Korbverhältnis	Veteranen -58
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Veteranen 2 (- Ruckerer 34)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Veteranen -19,33
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	18 (Oldtimers - Veteranen 12:6)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Veteranen 4,33
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Veteranen 23,67
Die wenigsten Punkte des Turniers	Veteranen 13
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Die Immermüden 72

Finale: Oberrealschule (2x15min.)

Im Endspiel, das auf sehr hohen Niveau stand, entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen, wobei sich bei den Ruckerern vor allem Lorber (8), und bei den Immermüden Reinwald (6), die Spielmacher auszeichneten. Zur Pause lagen die Ruckerer mit 14:13 in Front. Nach dem Wechsel hielten Metzler (14) und Junkert (7) von den Immermüden, sowie der technisch versierte Pfeifer (7) von den Ruckerern das Spiel bis sechs Min. vor Schluss offen. Ziegelhöfer brachte dann durch drei Körbe eine Wendung und schuf die Ausgangsposition für den späteren Sieg der Immermüden. Diese hatten somit nach Turniersiegen (zwei) mit Das Fähnlein und Datzerä gleichgezogen. In der ewigen Tabelle übernahmen sie die Führung.

Vor dem Finale freundschaftliche Begrüßung der beiden Teams





Zwei Szenen aus dem Finale der Immermüden gegen die Ruckerer.
Links Manfred Metzler nach einem erfolgreichen Korb.
Rechts ein Jump zwischen Wittmann und Pfeifer.

Ruckerer - Die Immermüden				26:33			
Ruckerer			Die Immermüden				
Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	Fouls
Pfeifer, Dieter	7	1/2	3	Reinwald, Erwin	6		2
Bauer, Peter	4	2/4	1	Junkert, Rüdiger	7	1/2	1
Lorber, Rudolf	8		1	Metzler, Manfred	14	2/6	1
Zitzmann, Reinhard	3	1/2		Müller, Ludwig			
Zwirner, Peter	4		4	Weber, Jürgen			1
				Wittmann, Dieter			
				Ziegelhöfer, Jürgen	6	2/4	1
Gesamt	26	4/8	9	Gesamt	33	5/12	6



Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korbverhältnis
1.	Die Immermüden	24 : 4	404 : 272
2.	Das Fähnlein	22 : 8	355 : 249
3.	Datzerä	20 : 8	338 : 287
4.	Oldtimers	10 : 22	285 : 360
5.	Ruckerer	6 : 2	103 : 68
6.	Die Gerechten	6 : 12	142 : 144
7.	Murmulatoren	4 : 8	102 : 135
8.	Veteranen	0 : 28	143 : 357

Topscorer

Platz	Spieler
1.	Grampp, Jürgen
2.	Metzler, Manfred
3.	Wildner, Helmut
4.	Adam, Dieter
5.	Reinwald, Erwin
6.	Müller, Gerhard
	Hennig, Hans
8.	Ringel, Hans

Team	Spieler	Punkte
Datzerä	14	133
Die Immermüden	14	132
Oldtimers	16	125
Das Fähnlein	13	120
Die Immermüden	14	118
Das Fähnlein	13	87
Das Fähnlein	15	87
Datzerä	14	81

Ludwig Müller von den Immermüden konnte gleich bei seiner ersten Turnierteilnahme die Silberschale in den Händen halten, auch wenn er im Finale leer ausging. Außerdem übernahmen Die Immermüden die Führung in der EWIGEN TABELLE.